

An die
Damen und Herren
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Woelk
Tel. 05 61/7 87-12 23
Fax 05 61/7 87-21 82
E-Mail:
Heidi.Woelk@stadt-kassel.de

Kassel, 23.10.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **27.** öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung lade ich ein für

**Montag, 03.11.2008, 16.00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung I

1. **Amtseinführung und Verpflichtung eines ehrenamtlichen Beigeordneten**
2. **Mitteilungen**
3. **Vorschläge der Ortsbeiräte**
4. **Fragestunde**
5. **Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XIII - Kassel-Fasanenhof -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.16.1080 -
6. **Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen beim Sozialgericht Kassel für die Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.16.1073 -
7. **Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht in Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.16.1092 -

8. **Sozialdezernat qualifiziert besetzen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Boeddinghaus
- 101.16.932 -
9. **Neugestaltung des Karlsplatzes**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr:
Stadtverordneter Oberbrunner
- 101.16.952 -
10. **Neuverhandlung des Vertrages (1959) zur Gründung des Brüder Grimm Museums zwischen der Stadt Kassel und der Brüder Grimm Gesellschaft für die anstehenden Zukunftsaufgaben**
Antrag der Fraktion B90/Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Ostermann
- 101.16.965 -
11. **Förderung Reaktivierung von Brachen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Boeddinghaus und
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr:
Stadtverordneter Zeidler
- 101.16.968 -
12. **Schutzmann vor Ort**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Eichler
- 101.16.969 -
13. **Schutzmann vor Ort**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kortmann
- 101.16.1009 -
14. **Petition Leere Kassen - Calden lassen in der Stadtverordnetenversammlung behandeln**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Domes
- 101.16.970 -
15. **Armutsbericht**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Schnell
- 101.16.1056 -

Tagesordnung II

(ohne Aussprache)

16. **Transparenz und Informationsrechte stärken**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Geselle und
Berichterstatter/in des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung: Stadtverordneter Alster
- 101.16.974 -
17. **Beschluss Kostenloser Mittagstisch zeitnah umsetzen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung:
Stadtverordneter Liebetrau
- 101.16.997 -
18. **Internationale Schule in Kassel**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Dr. Wett und
Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung:
Stadtverordneter Dr. von Rüden
- 101.16.1039 -
19. **Muezzinruf**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung: N.N.
- 101.16.1040 - *)
20. **Gelände der ehemaligen Schießstände an der Dachsbergstraße**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.1048 - *)
21. **Callcenter für die Region**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses Entwicklung der Region Kassel:
Stadtverordneter Merz
- 101.16.1053 -
22. **Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2008 des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"**
Betriebskommission "Die Stadtreiniger Kassel"
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Merz
- 101.16.1059 -

23. **Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/31 "Museumspark Weinberg" (Aufstellungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.1060 - *)
24. **Prüfauftrag Lichtstrahlinstallationen**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.1061 - *)
25. **JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Doose
- 101.16.1062 -
26. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 9/2008 -**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Rönz
- 101.16.1063 -
27. **Ankauf von Kunstwerken für die Neue Galerie**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in des Ausschusses für Kultur:
Stadtverordnete Dr. Junker-John und
Berichtersteller/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Boeddinghaus
- 101.16.1071 -
28. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 10/2008 -**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Oberbrunner
- 101.16.1072 -
29. **Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 A**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung: N.N. und
Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.1076 - *)

30. **Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 B** -
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung: N.N. und
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.1077 - *)
31. **Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 C** -
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung: N.N. und
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.1078 - *)
32. **Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Kassel-Innenstadt 1**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung: N.N. und
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.1079 - *)

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kaiser
Stadtverordnetenvorsteher

*) Die Beschlussempfehlungen erhalten Sie am 03.11.2008

Niederschrift

über die 27. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung am
Montag, 03.11.2008, 16.00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser eröffnet die mit der Einladung vom 23. Oktober 2008 ordnungsgemäß einberufene 27. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

- 14. Petition Leere Kassen – Calden lassen in der Stadtverordnetenversammlung behandeln**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.970 -

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser stellt fest, dass er entsprechend dem Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG den Antrag in den Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung sowie zusätzlich noch in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen überweisen wird.

- 20. Gelände der ehemaligen Schießstände an der Dachsbergstraße**
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.16.1048 -

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 30. Oktober 2008 nicht behandelt.

Anträge zur Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung

Weitere Anträge zur Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Amtseinführung und Verpflichtung eines ehrenamtlichen Beigeordneten

Als Wahlleiter für die Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten in den Magistrat der Stadt Kassel stellt Stadtverordnetenvorsteher Kaiser das Ausscheiden des ehrenamtlichen Stadtrats Jürgen Blutte zum 31. Oktober 2008 fest. Bei dieser Gelegenheit dankt er ihm für sein ehrenamtliches Engagement.

Entsprechend dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne vom April 2006 nach geänderter Reihenfolge der Nachrücker(beschlossen am 20.10.2008), rückt für das Amt des ehrenamtlichen Beigeordneten Herr Richard Schramm nach. Herr Schramm nimmt die Wahl an. Stadtverordnetenvorsteher Kaiser führt Herrn Schramm in sein Amt ein und verpflichtet ihn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben (§ 46 HGO).

Oberbürgermeister Hilgen händigt Herrn Schramm die Urkunde über die Berufung in sein Amt mit Wirkung vom 3. November 2008 aus.

Herr Schramm leistet vor Stadtverordnetenvorsteher Kaiser den Diensteid gemäß § 72 des Hessischen Beamtengesetzes.

2. Mitteilungen

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser stellt als Wahlleiter für die Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/-innen für die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ fest, dass Stadtverordneter Kai Boeddinghaus und seine persönliche Vertreterin, Stadtverordnete Marlies Wilde-Stockmeyer, zum 31.10.2008 aus der Betriebskommission ausgeschieden sind.

Entsprechend dem Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke.ASG zur Wahl, Nachrücker geändert in der Reihenfolge am 27.10.2008, rückt als **Mitglied Stadtverordneter Norbert Domes** nach.

3. Vorschläge der Ortsbeiräte

Es liegen keine Vorschläge der Ortsbeiräte vor.

4. Fragestunde

Die Fragen Nr. 365 bis 377 sind abgehandelt. Die Frage Nr. 376 wird von Stadtverordneter Schmidt, FDP-Fraktion, zurückgezogen.

Zur Frage Nr. 369 sagt Stadtbaurat Witte zu, schriftlich darzulegen, was die Stadt Kassel noch alles zur CO₂-Reduzierung macht, außer Grünflächen auszuweisen.

Zur Frage 374 sagt Oberbürgermeister Hilgen zu, das Schreiben der Türkisch-Islamischen Gemeinde Mattenberg e. V. und sein Antwortschreiben den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

5. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XIII - Kassel-Fasanenhof -
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1080 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau
Dietlinde Zeller, geb. 27.09.1943 in Spahlitz
Beruf: Dipl.-Psychologin, wh. Hauffstraße 11 A,
34125 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk XIII
- Kassel-Fasanenhof - für die nächste Amtsperiode.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Schiedsperson für den
Bezirk XIII - Kassel-Fasanenhof -, 101.16.1080, wird **zugestimmt**.

**6. Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen beim Sozialgericht Kassel
für die Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des
Asylbewerberleistungsgesetzes**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1073 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Vorschlagsliste für die
Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen beim Sozialgericht Kassel für
die Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des
Asylbewerberleistungsgesetzes zu.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen beim Sozialgericht Kassel für die Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes, 101.16.1073, wird **zugestimmt**.

An der Abstimmung über die Vorschlagsliste für die Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen beim Sozialgericht Kassel für die Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes beteiligten sich 63 von 71 Stadtverordneten.

7. Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht in Kassel

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1092 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung, stimmt der Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht in Kassel zu.“

Die Stadtverordneten Beig, Kortmann und Lipschik sind während der Beratung und Abstimmung nicht anwesend (§ 25 HGO).

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht in Kassel, 101.16.1092, wird **zugestimmt**.

An der Abstimmung über die Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht in Kassel beteiligten sich 61 von 71 Stadtverordneten.

8. Sozialdezernat qualifiziert besetzen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.932 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Oberbürgermeister auf, gemäß seiner durch die HGO festgelegten Zuständigkeit die Dezernatsverteilung bzw. den Dezernatszuschnitt so zu ändern, dass Kassel wieder eine/n engagierte/n, qualifizierte/n Sozialdezernentin/en erhält.

Oberbürgermeister Hilgen weist auf die Rechtswidrigkeit des Antrages für den Fall hin, dass der Antrag beschlossen wird, da er in die Befugnisse des Oberbürgermeisters eingreifen würde.

Stadtverordneter Boeddinghaus ändert für die Fraktion Kasseler Linke.ASG den Antrag wie folgt ab:

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung **appelliert an** den Oberbürgermeister, gemäß seiner durch die HGO festgelegten Zuständigkeit die Dezernatsverteilung bzw. den Dezernatszuschnitt so zu ändern, dass Kassel wieder eine/n engagierte/n, qualifizierte/n Sozialdezernentin/en erhält.

Stadtverordneter Geselle beantragt aufgrund des Redebeitrages von Stadtverordneten Boeddinghaus eine Sitzungsunterbrechung und die Einberufung des Ältestenrates.

Unterbrechung der Sitzung von 16:50 Uhr bis 17:23 Uhr.

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser teilt das Ergebnis aus der Sitzung des Ältestenrates mit und erteilt Stadtverordneten Boeddinghaus wegen Verletzung der persönlichen Ehre von Stadtkämmerer Dr. Barthel in seinem Redebeitrag einen Ordnungsruf (§ 32 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Kassel). Er fordert auf, in weiteren Redebeiträgen beleidigende und persönliche Angriffe zu unterlassen.

Stadtverordneter Boeddinghaus behält sich eine Prüfung der Angemessenheit dieses Ordnungsrufes vor.

Nach Fortsetzung der Beratung stellt Stadtverordneter Geselle für die SPD-Fraktion den Antrag auf Schluss der Beratung (§24 (2) Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung).

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser erteilt den Fraktionen, die sich bisher zur Sache noch nicht geäußert haben, auf Wunsch das Wort. Anschließend stellt er den Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion auf Schluss der Beratung wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser stellt den geänderten Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim

den

Beschluss

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Sozialdezernat qualifiziert besetzen, 101.16.932, wird **abgelehnt**.

9. Neugestaltung des Karlsplatzes

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.16.952 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, Vorschläge für eine Neugestaltung des Karlsplatzes unter Berücksichtigung folgender Prämissen vorzulegen:

1. Auf eine Bebauung des Platzes wird verzichtet.
2. Ziel der Neugestaltung ist es, die Aufenthaltsqualität des Platzes zu erhöhen, z. B. durch Verweilmöglichkeiten für Fußgänger.
3. Die Interessen der Anwohner und der Interessengemeinschaft der Anlieger sowie die vorhandenen Planungsentwürfe sind dabei zu berücksichtigen.

Die Ausschreibung eines Wettbewerbs ist nicht ausgeschlossen.

Stadtverordneter Lippert beantragt für die FDP-Fraktion ziffernweise Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: Kasseler Linke.ASG

den

Beschluss

Ziffer 1 des Antrages der FDP-Fraktion betr. Neugestaltung des Karlsplatzes, 101.16.952, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke.ASG, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --

den

Beschluss

Ziffer 2 des Antrages der FDP-Fraktion betr. Neugestaltung des Karlsplatzes, 101.16.952, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke.ASG, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --

den

Beschluss

Ziffer 3 des Antrages der FDP-Fraktion betr. Neugestaltung des Karlsplatzes, 101.16.952, wird **abgelehnt**.

10. Neuverhandlung des Vertrages (1959) zur Gründung des Brüder Grimm Museums zwischen der Stadt Kassel und der Brüder Grimm Gesellschaft für die anstehenden Zukunftsaufgaben

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.16.965 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zu beschließen

dass der Magistrat gebeten wird,

den am 15.12.1959 unterzeichneten Vertrag zwischen der Stadt Kassel und der Brüder Grimm Gesellschaft (BGG) zur Gründung des Brüder Grimm Museums (BGM) zwecks Klärung der zukünftigen

Zusammenarbeit neu zu verhandeln, mit dem Ziel, zu einer Neu-Definition der Aufgabenverteilung und -verantwortung des städtischen Museums gegenüber der Brüder Grimm Gesellschaft (als Fördergesellschaft des BGM) zu gelangen. In diese Verhandlung ist auch eine mögliche Kündigung des Vertrages einzubeziehen.

Im Rahmen der Diskussion stellt Stadtverordnete Dr. Junker-John, SPD-Fraktion, den Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung des Antrages in den Ausschuss für Kultur.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion auf Überweisung des Antrages der Fraktion B90/Grüne betr. Neuverhandlung des Vertrages (1959) zur Gründung des Brüder Grimm Museums zwischen der Stadt Kassel und der Brüder Grimm Gesellschaft für die anstehenden Zukunftsaufgaben, 101.16.965, wird **zugestimmt**.

11. Förderung Reaktivierung von Brachen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.968 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, innerhalb der nächsten 6 Monate einen qualifiziertes Konzept für ein kommunales Projekt zur Reaktivierung von innerstädtischen Gewerbebrachen zu erstellen. Dies ist im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr spätestens in der Dezembersitzung 2008 vorzustellen.

Hierbei sind die Rahmenbedingungen für die Co-Finanzierung eines solchen Projekts aus dem EFRE-Programm zu berücksichtigen. Bis spätestens Januar 2009 soll ein entsprechender Förderantrag zur Reaktivierung konkreter Flächen gestellt werden.

Stadtverordneter Domes ändert den Antrag seiner Fraktion wie folgt:

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, innerhalb der nächsten 6 Monate ein qualifiziertes Konzept für ein kommunales Projekt zur Reaktivierung von

innerstädtischen Gewerbebrachen zu erstellen. Dies ist im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr spätestens **im März 2009** vorzustellen.

Hierbei sind die Rahmenbedingungen für die Co-Finanzierung eines solchen Projekts aus dem EFRE-Programm zu berücksichtigen. Bis spätestens **April 2009** soll ein entsprechender Förderantrag zur Reaktivierung konkreter Flächen gestellt werden.

Der geänderte Antrag wird absatzweise zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --

den

Beschluss

Absatz 1 des geänderten Antrages der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Förderung Reaktivierung von Brachen, 101.16.968, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --

den

Beschluss

Absatz 2 des geänderten Antrages der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Förderung Reaktivierung von Brachen, 101.16.968, wird **abgelehnt**.

Die Tagesordnungspunkte 12 und 13 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

12. Schutzmann vor Ort

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.16.969 -

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, auf das Land Hessen/Polizeipräsidium Kassel einzuwirken, mit dem Ziel, in allen **für Kassel zuständigen Polizeirevieren** das Projekt Schutzmann vor Ort (u. a. regelmäßige Fußstreifen eines ortsbekanntem Polizisten/**bekannter Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger** etc.) einzuführen **bzw. personell zu verstärken**.

Dabei ist, ggf. durch zusätzliches Personal zu gewährleisten, dass dies nicht zu Lasten der Arbeit der Ermittlungsgruppen geht.

Stadtverordneter Kieselbach bringt für die CDU-Fraktion nachfolgenden Änderungsantrag ein:

➤ **Änderungsantrag CDU-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der erste Absatz des geänderten Antrages der SPD-Fraktion wird um folgenden Text ergänzt:

„Vorrangig soll das hierfür eingesetzte Personal zur präventiven Bestreifung von Plätzen, Parks, Kitas, Schulen und Schulhöfen eingesetzt werden. Bei der Arbeit soll der Präventionsrat sowie der jeweilige zuständige Ortsbeirat einbezogen werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Schutzmann vor Ort, 101.16.969, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der CDU-Fraktion geänderter geänderter Antrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, auf das Land Hessen/Polizeipräsidium Kassel einzuwirken, mit dem Ziel, in allen **für Kassel zuständigen Polizeirevieren** das Projekt Schutzmann vor Ort (u. a. regelmäßige Fußstreifen eines ortsbekanntem Polizisten/**bekannter Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger** etc.) einzuführen **bzw. personell zu verstärken. Vorrangig soll das hierfür eingesetzte Personal zur präventiven Bestreifung von Plätzen, Parks, Kitas, Schulen und Schulhöfen eingesetzt werden. Bei der Arbeit soll der Präventionsrat sowie der jeweilige zuständige Ortsbeirat einbezogen werden.**

Dabei ist, ggf. durch zusätzliches Personal zu gewährleisten, dass dies nicht zu Lasten der Arbeit der Ermittlungsgruppen geht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner
Ablehnung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem durch Änderungsantrag der CDU-Fraktion geänderten geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Schutzmann vor Ort, 101.16.969, wird **zugestimmt**.

- 13. Schutzmann vor Ort**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.1009 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ab dem 1. Januar 2009 in der Stadt Kassel das vom Land Hessen initiierte Projekt des Schutzmannes vor Ort einzuführen. Vorrangig ist das hierfür eingesetzte Personal zur präventiven Bestreifung von Plätzen, Parks, Kitas, Schulen und Schulhöfen einzusetzen. Bei der Arbeit ist der Präventionsrat sowie der jeweilige zuständige Ortsbeirat einzubeziehen. Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Land Hessen entsprechende Gespräche aufzunehmen.

Im Rahmen der Diskussion zieht Stadtverordneter Kieselbach den Antrag der CDU-Fraktion zurück. Der Antrag hat sich durch den zu Tagesordnungspunkt 12 gefassten Beschluss erledigt.

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion in der Sitzung zurückgezogen.

- 14. Petition Leere Kassen - Calden lassen in der Stadtverordnetenversammlung behandeln**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.970 -

Abgesetzt

15. Armutsbericht

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.1056 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Bereitschaft der Hessischen Landesregierung, einen Armutsbericht für das Land Hessen zu erstellen.
2. Der Magistrat wird aufgefordert, den hessischen Armutsbericht nach Fertigstellung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport vorzustellen und darzustellen, wie die dort enthaltenen Erkenntnisse und Feststellungen für die Sozialplanung in der Stadt Kassel nutzbar gemacht werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Armutsbericht, 101.16.1056, wird **zugestimmt**.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

16. Transparenz und Informationsrechte stärken

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.974 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt

Alle **in** der Stadtverwaltung Kassel vorhandenen **digitalen Werke, die von Art und Inhalt her öffentlich zugänglich sein können, wie zum Beispiel Bebauungspläne, Gutachten (zuletzt das Bädergutachten) oder den Schulentwicklungsplan** generell im Internetauftritt der Stadt Kassel zu veröffentlichen.

Hinderungsgründe für Veröffentlichungen von Daten, wie z.B. schützenswerte Rechte wie Persönlichkeitsrechte, sind schriftlich zu fixieren.

Dem Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung ist bis zur Dezembersitzung 2008 eine tabellarische Aufstellung von **derartigen Dokumenten**, die bisher nicht im Internet veröffentlicht worden sind, vorzulegen. In der Aufstellung ist ein Zeitplan für die Veröffentlichung und für als nicht veröffentlichungsfähig eingestufte Daten eine inhaltliche Begründung abzugeben.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner
Enthaltung: --
den

Beschluss

Die Absätze 1 und 2 des geänderten Antrages der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Transparenz und Informationsrechte stärken, 101.16.974, werden **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner
Enthaltung: --
den

Beschluss

Absatz 3 des geänderten Antrages der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Transparenz und Informationsrechte stärken, 101.16.974, wird **abgelehnt**.

17. Beschluss Kostenloser Mittagstisch zeitnah umsetzen Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG - 101.16.997 -

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die voraussichtlich in 2008 nicht zu verausgabenden Haushaltsmittel für den Kostenlosen Mittagstisch werden für die Umsetzung des Beschlusses zum Kommunalen Bildungsfonds umgewidmet.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Beschluss
Kostenloser Mittagstisch zeitnah umsetzen, 101.16.997, wird
zugestimmt.

18. Internationale Schule in Kassel

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.1039 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit in der
Stadt Kassel eine sog. „Internationale Schule“ mit durchgängig
fremdsprachlichem Unterricht etabliert werden kann und in den
entsprechenden Ausschüssen zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG, FDP
den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Internationale Schule in Kassel,
101.16.1039, wird **zugestimmt.**

19. Muezzinruf

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.1040 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde
Kassel-Mattenberg e.V. als Träger der Moschee Mattenberg eine Vereinbarung
zu treffen, in der sich die Gemeinde verpflichtet, auf die Übertragung des
Muezzinrufes außerhalb des Gebetsraumes zu verzichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, Stadtverordneter Häfner
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG, FDP,
Stadtverordnete Yildirim
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Muezzinruf, 101.16.1040, wird
abgelehnt.

- 20. Gelände der ehemaligen Schießstände an der Dachsbergstraße**
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.16.1048 -

Abgesetzt

- 21. Callcenter für die Region**
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.16.1053 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt **zu prüfen, ob und wie** am Beispiel der Städte Köln, Bonn und Leverkusen, mit den Umlandgemeinden ein regionalisierungsfähiges gemeinsames „Callcenter“ als kundenorientiertes Dienstleistungszentrum in Verwaltungsfragen für die Bürgerinnen und Bürger **eingerrichtet werden kann**. Damit kann bei allen beteiligten Kommunen die Servicequalität verbessert und gleichzeitig ökonomischer gearbeitet werden.
Der Magistrat soll im Ausschuss Entwicklung der Region Kassel und im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen im März 2009 berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der FDP-Fraktion betr. Callcenter für die Region, 101.16.1053, wird **zugestimmt.**

**22. Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2008 des Eigenbetriebes
"Die Stadtreiniger Kassel"**
Betriebskommission "Die Stadtreiniger Kassel"
- 101.16.1059 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Diplom-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Weserstraße 20, 34125 Kassel, wird mit der Prüfung der Schlussbilanz des Eigenbetriebes Die Stadtreiniger Kassel zum 31.12.2008 beauftragt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag der Betriebskommission „Die Stadtreiniger Kassel“ betr. Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2008 des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel", 101.16.1059, wird **zugestimmt**.

**23. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/31 "Museumspark Weinberg"
(Aufstellungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1060 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Parkgelände am Weinberg zwischen der Weinbergstraße im Norden, der Frankfurter Straße im Süden, der Straße Am Weinberg, im Westen und dem Elisabethkrankenhaus im Osten soll gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Ziel der Planung ist es, die planungsrechtliche Grundlage für die gemeinsame Entwicklung der Neubaumaßnahmen Brüder-Grimm-Museum und Tapetenmuseum am Standort Weinberg entsprechend der Vereinbarung zwischen der Stadt Kassel und dem Land Hessen zu schaffen.

Vorgesehen ist weiter, parallel zu diesem Verfahren Baugrunduntersuchungen vorzunehmen sowie einen Wettbewerb auszuschreiben, durch den die bestmögliche Lage, Größe und Funktion sowie die Integration der Gebäude in die öffentliche Parkanlage gewährleistet werden soll. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit in den Bebauungsplan einfließen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/31
"Museumspark Weinberg" (Aufstellungsbeschluss), 101.16.1060, wird
zugestimmt.

24. Prüfauftrag Lichtstrahlinstallationen

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.16.1061 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob die bekannten
Statuen/Denkmäler im Innenstadtbereich, wie das Denkmal Landgraf Friedrichs
II., das Standbild Landgraf Karls, das Denkmal der Brüder Grimm und das
Denkmal Ludwig Spohrs, durch eine Lichtstrahlinstallation, wie es bereits bei
historischen Gebäuden geschieht, abends bis Mitternacht illuminiert werden
können.

Eine Umsetzung sollte zu vertretbaren Kosten erfolgen und auch die Suche nach
Sponsoren (eventuell über die Stiftung „Lebendige Stadt“) mit einbezogen
werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim
den

Beschluss

Dem Antrag der FDP-Fraktion betr. Prüfauftrag Lichtstrahlinstallationen,
101.16.1061, wird **zugestimmt.**

25. JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1062 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Der Übertragung des Grundstücks Hegelsbergstraße 24 A von der Stadt Kassel auf die JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH (JAFKA gGmbH) im Wege der Sacheinlage zur Erhöhung des Stammkapitals um 305.000 € auf 375.000 € wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die in diesem Zusammenhang notwendig werdenden Erklärungen in der rechtlich gebotenen Form abzugeben. Diese Ermächtigung bezieht sich zugleich auch auf etwaige erforderliche redaktionelle Änderungen, Ergänzungen und dergleichen, um die Beschlüsse umzusetzen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH, 101.16.1062, wird **zugestimmt**.

26. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 9/2008 -
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1063 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 9/2008 enthaltene über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung

in Höhe von 600.000,00 €.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 9/2008 -, 101.16.1063, wird **zugestimmt**.

27. Ankauf von Kunstwerken für die Neue Galerie

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1071 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Ankauf der Kunstwerke
Jonathan Lasker, Love as an object, 2007
Öl auf Leinwand, 206 cm x 274 cm
Bruttopreis 104.592 € (Finanzierung 2008: 64.000 €, 2009: 40.592 €)
und
Kurt Kocherscheidt, ohne Titel, 1991
Öl auf Leinwand, 220 cm x 180 cm
Bruttopreis 60.000 € (Finanzierung 2008: 34.000 €, 2009: 26.000 €)

aus Haushaltsmitteln der Jahre 2008 (98.000 €) und 2009 (66.592 €) für die städtischen Kunstsammlungen in der Neuen Galerie wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Ankauf von Kunstwerken für die Neue Galerie, 101.16.1071, wird **zugestimmt**.

28. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 10/2008 -

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1072 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 10/2008 enthaltene über- u. außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung
im Ergebnishaushalt in Höhe von 5.730.000,00 €.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 10/2008 -, 101.16.1072, wird **zugestimmt**.

29. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 A

Vorlage des Magistrats
- 101.16.1076 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 A - in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 A, 101.16.1076, wird **zugestimmt**.

- 30. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 B -**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1077 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 B - in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 B -, 101.16.1077, wird **zugestimmt**.

- 31. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 C -**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1078 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 C - in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes in Kassel/Nord (Holland) - Kassel/Nord 2 C -, 101.16.1078, wird **zugestimmt**.

- 32. Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Kassel-Innenstadt 1**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.1079 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Kassel-Innenstadt 1 in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Kassel-Innenstadt 1, 101.16.1079, wird **zugestimmt**.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Jürgen Kaiser
Stadtverordnetenvorsteher

Heidi Woelk
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 27. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am
Montag, 03.11.2008, 16.00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Präsidium

Jürgen Kaiser, SPD
Stadtverordnetenvorsteher



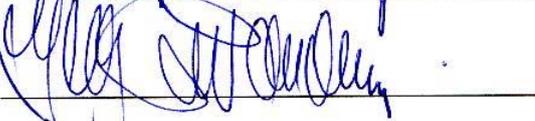
Hendrik Jordan, SPD
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher



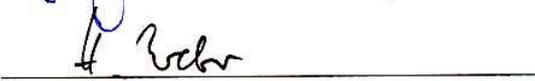
Anke Bergmann, SPD
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin



Georg Lewandowski, CDU
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher



Helga Weber, B90/Grüne
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin

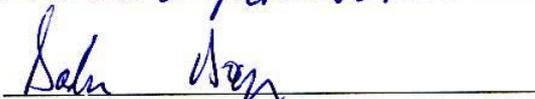


Stadtverordnete

Dr. Rabani Alekuzei, SPD
Stadtverordneter



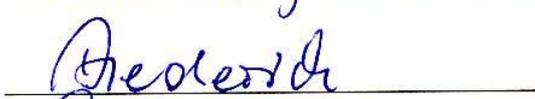
Barbara Bogdon, SPD
Stadtverordnete



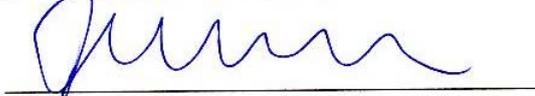
Wolfgang Decker, SPD
Stadtverordneter

entschuldigt

Hannelore Diederich, SPD
Stadtverordnete



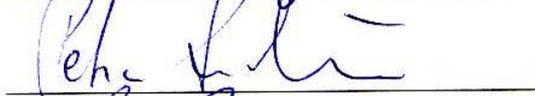
Dr. Manuel Eichler, SPD
Stadtverordneter



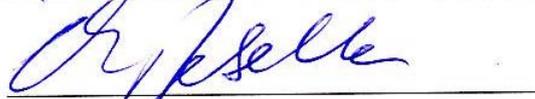
Uwe Frankenberger, SPD
Fraktionsvorsitzender

entschuldigt

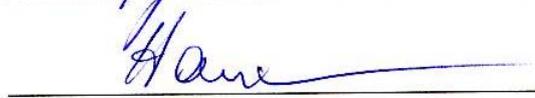
Petra Friedrich, SPD
Stadtverordnete



Christian Geselle, SPD
Stadtverordneter



Dr. Rainer Hanemann, SPD
Stadtverordneter



Dipl.-Ing. Hermann Hartig, SPD
Stadtverordneter

entschuldigt

Elfi Heusinger von Waldegge, SPD
Stadtverordnete

Elfi Heusinger von Waldegge

Dr. Bernd Hoppe, SPD
Stadtverordneter

Dr. Bernd Hoppe

Gabriele Jakat, SPD
Stadtverordnete

G. Jakat

Dr. Monika Junker-John, SPD
Stadtverordnete

Monika Junker-John

Ellen Lappöhn, SPD
Stadtverordnete

Ellen Lappöhn

Peter Liebetrau, SPD
Stadtverordneter

P. Liebetrau

Ernst Meil, SPD
Stadtverordneter

Ernst Meil

Manfred Merz, SPD
Stadtverordneter

Manfred Merz

Lars Ramdohr, SPD
Stadtverordneter

Lars Ramdohr

Heidi Reimann, SPD
Stadtverordnete

Heidi Reimann

Wolfgang Rudolph, SPD
Stadtverordneter

Wolfgang Rudolph

Dr. Günther Schnell, SPD
Stadtverordneter

Dr. Günther Schnell

Elena Seewald, SPD
Stadtverordnete

E. Seewald

Harry Völler, SPD
Stadtverordneter

H. Völler

Volker Zeidler, SPD
Stadtverordneter

Volker Zeidler

Friedhelm Alster, CDU
Stadtverordneter

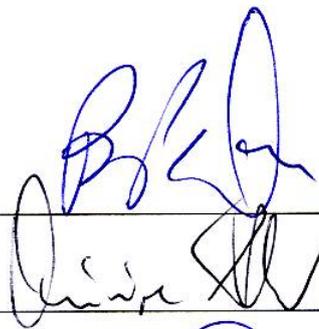
Friedhelm Alster

Michael Bathon, CDU
Stadtverordneter

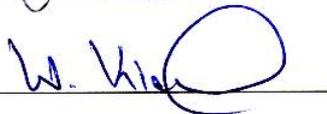
Michael Bathon

Dr. Maik Behschad, CDU
Stadtverordneter

Bernd-Peter Doose, CDU
Stadtverordneter



Dominique Kalb, CDU
Stadtverordneter



Wolfram Kieselbach, CDU
Stadtverordneter



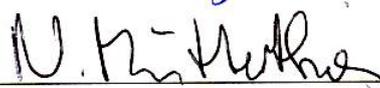
Stefan Kortmann, CDU
Stadtverordneter

entschuldigt

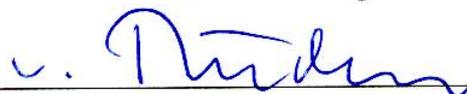
Eva Kühne-Hörmann, CDU
Fraktionsvorsitzende

entschuldigt

Nicola Mütterthies, CDU
Stadtverordnete



Dr. Michael von Rüden, CDU
Stadtverordneter



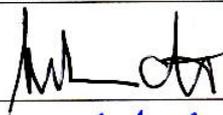
Sandra Rudolph, CDU
Stadtverordnete

entschuldigt

Bodo Schild, CDU
Stadtverordneter



Lutz Schmidt, CDU
Stadtverordneter



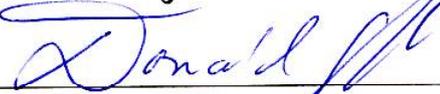
Alfons Spitzenberg, CDU
Stadtverordneter



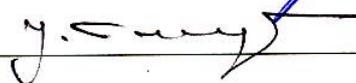
Waltraud Stähling-Dittmann, CDU
Stadtverordnete

W. Stähling-Dittmann

Donald Strube, CDU
Stadtverordneter



Johann Thießen, CDU
Stadtverordneter



Klaus Weschbach, CDU
Stadtverordneter

entschuldigt

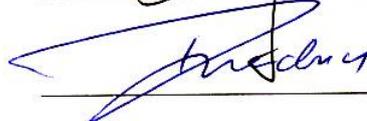
Dr. Norbert Wett, CDU
Stadtverordneter



Dieter Beig, B90/Grüne
Stadtverordneter



Wolfgang Friedrich, B90/Grüne
Stadtverordneter



Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, B90/Grüne
Stadtverordnete

M. van den Hövel

Dr. Andreas Jürgens, B90/Grüne
Stadtverordneter

entschuldigt

Anja Lipschik, B90/Grüne
Stadtverordnete

Anja Lipschik

Heike Mattern, parteilos
Stadtverordnete

H. Mattern

Karin Müller, B90/Grüne
Fraktionsvorsitzende

K. Müller

Dr. Klaus Ostermann, B90/Grüne
Stadtverordneter

K. Ostermann

Gernot Rönz, B90/Grüne
Stadtverordneter

G. Rönz

Roswitha Rüschenhof, parteilos
Stadtverordnete

R. Rüschenhof

Karl Schöberl, B90/Grüne
Stadtverordneter

K. Schöberl

Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke.ASG
Stadtverordneter

Norbert Domes, Kasseler Linke.ASG
Fraktionsvorsitzender

N. Domes

Renate Gaß, Kasseler Linke.ASG
Stadtverordnete

R. Gaß

Axel Selbert, Kasseler Linke.ASG
Stadtverordneter

Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG
Stadtverordnete

M. Wilde-Stockmeyer

Heidrun Goebel-Feußner, FDP
Stadtverordnete

H. Goebel-Feußner

André Lippert, FDP
Stadtverordneter

A. Lippert

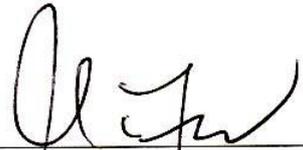
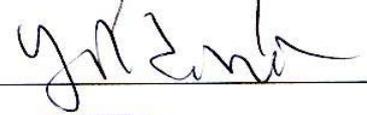
Frank Oberbrunner, FDP
Fraktionsvorsitzender

F. Oberbrunner

Gisela Schmidt, FDP
Stadtverordnete

G. Schmidt

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

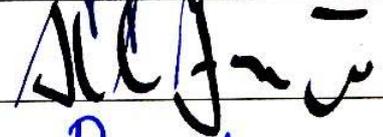
Ausländerbeirat

Kamil Saygin,
Vorsitzender des Ausländerbeirats



Magistrat

Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister

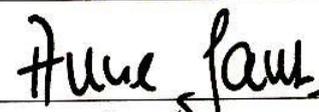



Thomas-Erik Junge, CDU
Bürgermeister

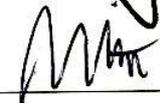
Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer



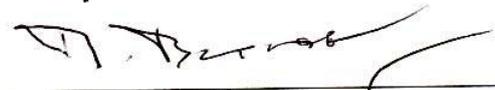
Anne Janz, B90/Grüne
Stadträtin



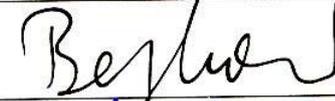
Norbert Witte, CDU
Stadtbaurat



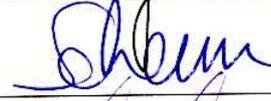
Rogelio Barroso, Kasseler Linke.ASG
Ehrenamtlicher Stadtrat



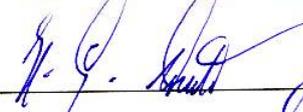
Brigitte Bergholter, SPD
Ehrenamtliche Stadträtin



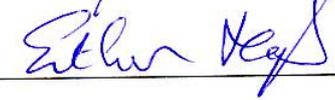
~~Jürgen Blutte~~, Richard Schramm
Ehrenamtlicher Stadtrat



Heinz-Gunter Drubel, FDP
Ehrenamtlicher Stadtrat



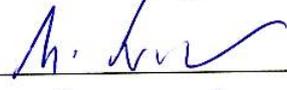
Esther Haß, SPD
Ehrenamtliche Stadträtin



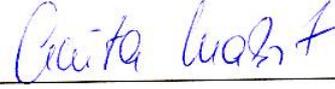
Bärbel Hengst, CDU
Ehrenamtliche Stadträtin

entschuldigt

Hermann Kirchberg, CDU
Ehrenamtlicher Stadtrat



Anita Mahrt, CDU
Ehrenamtliche Stadträtin



Annett Martin, B90/Grüne
Ehrenamtliche Stadträtin

entschuldigt

Dirk-Ulrich Mende, SPD
Ehrenamtlicher Stadtrat

Dirk-Ulrich Mende

Hans-Jürgen Sandrock, SPD
Ehrenamtlicher Stadtrat

Hans-Jürgen Sandrock

Heinz Schmidt, CDU
Ehrenamtlicher Stadtrat

H. Schmidt

Hajo Schuy, SPD
Ehrenamtlicher Stadtrat

Hajo Schuy

Schriftführung

Anja Koch,
Schriftführerin

Anja Koch

Edith Schneider,
-16-

Edith Schneider

Heidi Woelk,
Schriftführerin

Heidi Woelk

Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XIII - Kassel-Fasanenhof -

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau
Dietlinde Zeller, geb. 27.09.1943 in Spahlitz
Beruf: Dipl.-Psychologin, wh. Hauffstraße 11 A,
34125 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk XIII
- Kassel-Fasanenhof - für die nächste Amtsperiode.“

Begründung:

Die Amtszeit der Schiedsperson Dietlinde Zeller läuft am 14.12.2008 ab. Sie steht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Wiederwahl ist erforderlich.

Der Ortsbeirat für den Stadtteil Fasanenhof hat am 13.08.2008 vorgeschlagen, Frau Dietlinde Zeller für die nächste Amtsperiode zu wählen. Frau Zeller hat sich schriftlich bereit erklärt, im Falle ihrer Wahl das Amt für die nächste Amtsperiode zu übernehmen.

Sie erfüllt die persönlichen Voraussetzungen für die Ausübung dieses Amtes nach § 3 des Hessischen Schiedsamtgesetzes (HSchAG). Nach § 4 ist die Schiedsperson von der Gemeindevertretung für fünf Jahre zu wählen. Zur Wahl einer jeden Schiedsperson bedarf es der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Gemeindevertreter.

Wir bitten, wie beantragt zu beschließen.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 29.09.2008 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen beim Sozialgericht Kassel für die Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Vorschlagsliste für die Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen beim Sozialgericht Kassel für die Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes zu.“

Begründung:

Unser Kontingent ehrenamtlicher Richterinnen und Richter bei dem Sozialgericht Kassel für die Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes ist – auf Grundlage der Festsetzung der Höchstzahl durch den Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts sowie der bisherigen Feststellung der Einwohnerzahlen – erhöht worden.

Das Hessische Ministerium der Justiz hat die Stadt Kassel aufgefordert, 2 Vorschläge zu unterbreiten. Die Vorgeschlagenen wurden entsprechend der Sitzverteilung von den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung benannt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 20.10.2008 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

**Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter
beim Verwaltungsgericht in Kassel**

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung, stimmt der Vorschlagsliste für die
Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim
Verwaltungsgericht in Kassel zu.“

Begründung:

Die Wahlzeit der z.Z. amtierenden ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim
Verwaltungsgericht in Kassel läuft mit dem 31. März 2009 ab. Für die Wahl der
Nachfolgerinnen und Nachfolger sind von den Landkreisen und den kreisfreien
Städten Vorschlagslisten aufzustellen, aus denen der beim Verwaltungsgericht
bestellte Ausschuss die ehrenamtlichen Verwaltungsrichterinnen und
Verwaltungsrichter auswählen kann.

Gemäß § 28 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) bedarf die Vorschlagsliste der
Zustimmung von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der
Stadtverordnetenversammlung.

Der Magistrat wird die Vorlage in seiner Sitzung am 03.11.2008 behandeln.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Sozialdezernat qualifiziert besetzen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Oberbürgermeister auf, gemäß seiner durch die HGO festgelegten Zuständigkeit die Dezernatsverteilung bzw. den Dezernatszuschnitt so zu ändern, dass Kassel wieder eine/n engagierte/n, qualifizierten/n SozialdezernentIn/en erhält.

Begründung:

Seit nunmehr 4 Jahren liegen das Sozialdezernat vereint mit der Kämmerei im Verantwortungsbereich von Dr. Barthel. Die Erfahrung zeigt, dass dies dazu geführt hat, dass die durch die städtischen Sozialbehörden betreuten Menschen keinen engagierten, ihnen zugewandten Verantwortlichen im hauptamtlichen Magistrat haben. Vielmehr werden die Anliegen im besten Fall überwiegend lieblos verwaltet, in der Regel konzentriert man sich unter der Verantwortung von Dr. Barthel auf bürokratische Maßnahmen zur Eindämmung der Sozialausgaben. Unter der Überschrift "den weiteren Zuzug von Transferleistungsempfängern verhindern" gibt es ein Bündel von Maßnahmen, zu denen klare Rechtsverstöße (z.B. Nichtbezuschussung von Klassenfahrten) ebenso gehören wie der höchst umstrittene Abzug von sogenannten Einsparungen der sogenannten Pauschalen (Krankenhausaufenthalten). Der Kämmerer überlegt, wie Frauenhaus, Drogenhilfe und Erziehungsberatung so eingeschränkt werden können, dass sie nicht als "Magnet" für das Umland wirken. Der Sozialdezernent widerspricht nicht. Beim Thema Kommunal-Kombi stützt der Sozialdezernent ein Programm, das nicht nur den eigenen Ansprüchen nicht gerecht wird (die kalkulierte Finanzierung entspricht noch nicht einmal den eigenen Programmzielen), nein, dieses Programm bleibt wiederum weit hinter den Möglichkeiten und Notwendigkeiten zurück, die sich aus der Lage auf dem Kasseler Arbeitsmarkt ergeben.

Als katastrophale Krönung dieser "Bilanz" aber stellt sich die Nichtverausgabung von ca. 45 Mio. EUR dar, die die Bundesagentur für Arbeit in den Jahren 2005 - 2007 für Kassel bereits zur Verfügung gestellt hat. Damit hat das zuständige Sozialdezernat fast 60 % der zur Verfügung stehenden Mittel nicht genutzt. Dies in einer Stadt wie Kassel, die von (Jugend-) Arbeitslosigkeit in besonderem Maße belastet war und ist.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.16.952

Kassel, 20.05.2008

Neugestaltung des Karlsplatzes

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, Vorschläge für eine Neugestaltung des Karlsplatzes unter Berücksichtigung folgender Prämissen vorzulegen:

1. Auf eine Bebauung des Platzes wird verzichtet.
2. Ziel der Neugestaltung ist es, die Aufenthaltsqualität des Platzes zu erhöhen, z. B. durch Verweilmöglichkeiten für Fußgänger.
3. Die Interessen der Anwohner und der Interessengemeinschaft der Anlieger sowie die vorhandenen Planungsentwürfe sind dabei zu berücksichtigen.

Die Ausschreibung eines Wettbewerbs ist nicht ausgeschlossen.

Begründung:

Beim Karlsplatz handelt es sich um ein geschlossene Platzanlage, die als solche erhalten bleiben soll. Die derzeitige Gestaltung wird jedoch nahezu übereinstimmend als unbefriedigend empfunden. Bei einer Neugestaltung müssen verschiedene Nutzungsvorstellungen in Einklang gebracht werden. So ist das Interesse der Anwohner ebenso zu berücksichtigen, wie der Wunsch der Stadt Kassel, aus stadtentwicklungspolitischer Sicht den Karlsplatz aufzuwerten.

Berichterstatter: Stadtverordneter Lippert

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.965

Kassel, 29.05.2008

Neuverhandlung des Vertrages (1959) zur Gründung des Brüder Grimm Museums zwischen der Stadt Kassel und der Brüder Grimm Gesellschaft für die anstehenden Zukunftsaufgaben

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zu beschließen

dass der Magistrat gebeten wird,

den am 15.12.1959 unterzeichneten Vertrag zwischen der Stadt Kassel und der Brüder Grimm Gesellschaft (BGG) zur Gründung des Brüder Grimm Museums (BGM) zwecks Klärung der zukünftigen Zusammenarbeit neu zu verhandeln, mit dem Ziel, zu einer Neu-Definition der Aufgabenverteilung und -verantwortung des städtischen Museums gegenüber der Brüder Grimm Gesellschaft (als Fördergesellschaft des BGM) zu gelangen. In diese Verhandlung ist auch eine mögliche Kündigung des Vertrages einzubeziehen.

Unstreitbar ist es notwendig, die Lebenswelt der Grimms, ihre Arbeitsgebiete, die alle Menschen heute weltweit unterschiedlich anspricht, durch eine museale Neukonzeption und durch Architektur zukünftig regional und international gewichtiger zu machen. Das „Thema Grimm“ muss hier so entwickelt und gepflegt werden, damit der Status der „Weltmarke Grimm“ immer inhaltlich und bildlich-räumlich mit Kassel verbunden ist.

Dazu sind die authentischen Orte des Lebens der Grimms zu stärken: authentische Orte sind solche, die man nicht erschaffen kann!

In den bisherigen Entscheidungsstrukturen und -abläufen der Stadt, ihrem Museum und der Brüder Grimm Gesellschaft wird dafür immer weniger erkennbar - verfolgt man die zeitungsöffentlichen Debatten – wie die Zielvorgaben erfolgreich erreicht werden können. Die Stadt(-verwaltung und -politik) muss die Verantwortung aktiv dafür übernehmen.

Begründung:

Gutachterliche Interpretationenvielfalt zum vorgenannten Vertrag belegt, dass der Vertrag aus 1959 für heute und für die Zukunftsgestaltung einer Klärung/Überarbeitung bedarf. Aus unserer Sicht ist der Vertrag aus 1959 ein Vertrag zwischen der Stadt als Eigentümerin und Betreiberin des Brüder Grimm-Museums (BGM) und einer Fördergesellschaft (BGG). Die Brüder Grimm-Gesellschaft interpretiert dies heute anders, leitet daraus öffentlich darüber hinausgehende Rechte ab.

Mit der Neuverhandlung/(evtl. Kündigung) des Vertrages werden auch die kommunalen Verantwortungsstrukturen wie Weisungsbefugnis und oder Planungsaufträge wieder eindeutig festgestellt (Organigramm); wir wollen, dass die Zukunftsplanungen und Entscheidungen bei der Stadt liegen (müssen) und nicht bei der Geschäftsführung/ Präsidentschaft der BGG, deren beratende Funktion sehr erwünscht ist.

Mit der Neuverhandlung/(evtl. Kündigung) des Vertrages sollen die Eigentums- und Besitzrechte der „Einbringungen der Stadt und der Leihgaben“ in das Museum geklärt werden. Ziel soll darüber hinaus sein, festzustellen, was der Stadt und ihrem Museum und was der BGG nicht (oder als Leihgaben an das städtische Museum) gehört.

Der Wissenschaftsbetrieb zu Grimmschen Themen (Märchen, Sprache, Politik) erfordert - soll daraus wirklich eine Weltmarke werden - verantwortete Aufgabenfelder nach Wissenschaften und Kooperationsstrukturen, die nach Vertragsneuverhandlung zukunftsorientiert (stadtnah, national und international) neu zu regeln sind. Wir sind der Auffassung, dass manifeste Konkurrenzen Wissenschaftsnetzwerken und damit einer „Weltmarke“ entgegenstehen.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Ostermann

gez. Gernot Rönz
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Förderung Reaktivierung von Brachen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, innerhalb der nächsten 6 Monate einen qualifiziertes Konzept für ein kommunales Projekt zur Reaktivierung von innerstädtischen Gewerbebrachen zu erstellen. Dies ist im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr spätestens in der Dezembersitzung 2008 vorzustellen.

Hierbei sind die Rahmenbedingungen für die Co-Finanzierung eines solchen Projekts aus dem EFRE-Programm zu berücksichtigen. Bis spätestens Januar 2009 soll ein entsprechender Förderantrag zur Reaktivierung konkreter Flächen gestellt werden.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss einstimmig am 20.02.2006 (Vorlage 101.15.1539, Beschluss Nr. 1776), dass der Magistrat eine städtebauliche Entwicklungsplanung für die Reaktivierung brachliegender Gewerbeflächen erstellen soll. Weiterhin sollen nach diesem Beschluss alle Möglichkeiten der Finanzierung des Flächenrecyclings durch Drittmittel genutzt werden. Aufbauend auf das Revitalisierungskonzept besteht jetzt die Möglichkeit den Beschluss zum gezielten Drittmiteleinsatz um zu setzen.

In der Liste (Anhang zum Protokoll des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen 25.4.2007) möglicher Projekte für die EFRE Förderung waren die Revitalisierung des Bahnhof Bettenhausen und die Städtebauliche Entwicklungsplanung Verkehrs- und Gewerbebrachen zu finden. Obwohl nur ein unbedeutender Finanzanteil in den Projekten zur Aktivierung von Gewerbebrachen lag (der Schwerpunkt in dieser Liste zur Gewerbeentwicklung war auf die Erschließung neuer Flächen gesetzt) entfiel dieser Teil in dem 2008 beschlossenen Programmrahmen zu den EFRE Förderanträgen komplett.

Der Gewerbeflächenverkauf in Waldau an Firmen, die gut auch innerstädtisch arbeiten könnten und nur aus Mangel an attraktiven Alternativangeboten auf "die Wiese" gehen, ist leider immer wieder Praxis. Hier gilt es das reichlich vorhandene Potential zu aktivieren und die Flächen mit hervorragender Verkehrsanbindung ausschließlich für Firmen mit entsprechenden Bedarf einzusetzen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.16.969

Kassel, 11.06.2008

Schutzmann vor Ort

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, auf das Land Hessen/Polizeipräsidium Kassel einzuwirken, mit dem Ziel, in allen **für Kassel zuständigen Polizeirevieren** das Projekt Schutzmann vor Ort (u. a. regelmäßige Fußstreifen eines ortsbekanntem Polizisten/**bekannter Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger** etc.) einzuführen **bzw. personell zu verstärken**.

Dabei ist, ggf. durch zusätzliches Personal zu gewährleisten, dass dies nicht zu Lasten der Arbeit der Ermittlungsgruppen geht.

Nachrichtlich Antrag SPD-Fraktion vom 30.05.2008

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, auf das Land Hessen/Polizeipräsidium Kassel einzuwirken, mit dem Ziel, in allen Stadtteilen das Projekt Schutzmann vor Ort (u. a. regelmäßige Fußstreifen eines dann ortsbekanntem Polizisten/Sprechstunden der Polizei etc.) einzuführen.

Dabei ist, ggf. durch zusätzliches Personal, zu gewährleisten, dass dies nicht zu Lasten der Arbeit der Ermittlungsgruppen geht.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Eichler

gez. Uwe Frankenberger MdL

Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.1009

Kassel, 18.08.2008

Der Antrag wurde von der CDU-Fraktion in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 3. November 2008 zurückgezogen.

Schutzmann vor Ort

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ab dem 1. Januar 2009 in der Stadt Kassel das vom Land Hessen initiierte Projekt des Schutzmannes vor Ort einzuführen. Vorrangig ist das hierfür eingesetzte Personal zur präventiven Bestreifung von Plätzen, Parks, Kitas, Schulen und Schulhöfen einzusetzen. Bei der Arbeit ist der Präventionsrat sowie der jeweilige zuständige Ortsbeirat einzubeziehen. Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Land Hessen entsprechende Gespräche aufzunehmen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kortmann

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE.ASG

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3315
E-Mail
fraktion@Kasseler.Linke.ASG.net

Vorlage Nr. 101.16.970

Kassel, 29.05.2008

Petition Leere Kassen - Calden lassen in der Stadtverordnetenversammlung behandeln

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

die Massenpetition ‚Leere Kassen –Calden lassen‘ von 10.100 BürgerInnen im nächsten Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu diskutieren und eine Empfehlung zum Petitionsinhalt: „Die Stadt Kassel soll den Gesellschaftervertrag der Flughafen GmbH Kassel (FGK) kündigen und ihren Gesellschafteranteil vorrangig auf das Land Hessen übertragen“ für die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung zu erarbeiten.

Begründung:

Dieser Antrag soll die Behandlung der Massenpetition Leere Kassen –Calden lassen von 10.100 BürgerInnen durch die Stadtverordnetenversammlung sicherstellen, bis eine entsprechende grundsätzliche Regelung in der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung verankert ist.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1284 / 1285
E-Mail buero@spd-fraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.1056

Kassel, 17.09.2008

Armutsbericht

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Bereitschaft der Hessischen Landesregierung, einen Armutsbericht für das Land Hessen zu erstellen.
2. Der Magistrat wird aufgefordert, den hessischen Armutsbericht nach Fertigstellung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport vorzustellen und darzustellen, wie die dort enthaltenen Erkenntnisse und Feststellungen für die Sozialplanung in der Stadt Kassel nutzbar gemacht werden können.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Schnell

gez. Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender

Transparenz und Informationsrechte stärken

Geänderter Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und den Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt

Alle **in** der Stadtverwaltung Kassel vorhandenen **digitalen Werke, die von Art und Inhalt her öffentlich zugänglich sein können, wie zum Beispiel Bebauungspläne, Gutachten (zuletzt das Bädergutachten) oder den Schulentwicklungsplan** generell im Internetauftritt der Stadt Kassel zu veröffentlichen.

Hinderungsgründe für Veröffentlichungen von Daten, wie z.B. schützenswerte Rechte wie Persönlichkeitsrechte, sind schriftlich zu fixieren.

Dem Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung ist bis zur Dezembersitzung 2008 eine tabellarische Aufstellung von **derartigen Dokumenten**, die bisher nicht im Internet veröffentlicht worden sind, vorzulegen. In der Aufstellung ist ein Zeitplan für die Veröffentlichung und für als nicht veröffentlichungsfähig eingestufte Daten eine inhaltliche Begründung abzugeben.

Um schriftliche Übermittlung der Tabelle wird, aus Gründen der Transparenz, wie immer gebeten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Axel Selbert

Nachrichtlich

Antrag vom 09.06.2008

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt

Alle im Intranet der Stadt Kassel vorhandenen Daten generell im Internetauftritt der Stadt Kassel zu veröffentlichen.

Hinderungsgründe für Veröffentlichungen von Daten, wie z.B. schützenswerte Rechte wie Persönlichkeitsrechte, sind schriftlich zu fixieren.

Dem Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung ist bis zur Dezembersitzung 2008 eine tabellarische Aufstellung von Daten, die bisher nicht im Internet veröffentlicht worden sind, vorzulegen. In der Aufstellung ist ein Zeitplan für die Veröffentlichung und für als nicht veröffentlichungsfähig eingestufte Daten eine inhaltliche Begründung abzugeben.

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Beschluss Kostenloser Mittagstisch zeitnah umsetzen

Geänderter Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die voraussichtlich in 2008 nicht zu verausgabenden Haushaltsmittel für den kostenlosen Mittagstisch werden für die Umsetzung des Beschlusses zum kommunalen Bildungsfonds umgewidmet.
2. Allen Erziehungsberechtigten und volljährigen SchülerInnen wird ein Brief geschickt, in dem über die Möglichkeit informiert wird, dass bei geringem Einkommen
 - eine Förderung für Schulausstattung aus dem kommunalen Bildungsfonds
 - die Übernahme der Kosten für den Mittagstisch
 - die Übernahme der Klassenfahrtkosten im Sozialleistungsbezug beantragt werden kann.

Begründung:

Nach dem Entwurf der Vergaberichtlinien soll zunächst Geld aus dem Härtefonds der hessischen Landesregierung (Karl Kübel-Stiftung) beantragt werden. Erst im Fall einer Ablehnung soll die Förderung durch die Stadt Kassel erfolgen. Die Mittel können aber erst von den Schulen ab dem Zeitpunkt beansprucht werden, an dem der Antrag beim Magistrat der Stadt Kassel eingegangen ist. Da das Schuljahr bereits begonnen hat und die Stadt rückwirkende Zahlungen ausdrücklich ausschließt, ist schnelles Handeln im Sinne des Antrags notwendig.

Nachrichtlich:

Antrag vom 15.09.2008

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert sicherzustellen, dass der Stadtverordnetenbeschluss für das Jahr 2008 zusätzlich 100.000,-Euro im Haushalt für einen kostenlosen Mittagstisch an Kasseler Schulen für Kinder und Jugendliche aus hilfebedürftigen Familien zur Verfügung zu stellen, auch zeitlich umgesetzt wird.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.16.1039

Kassel, 26.08.2008

Internationale Schule in Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen sowie in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit in der Stadt Kassel eine sog. „Internationale Schule“ mit durchgängig fremdsprachlichem Unterricht etabliert werden kann und in den entsprechenden Ausschüssen zu berichten.

Begründung:

Nicht nur aus bildungspolitischen Beweggründen, sondern auch aus wirtschaftspolitischen Erwägungen ist die Etablierung einer internationalen Schule in der Kasseler Schullandschaft dringend geboten.

Soll Kassel auch für die Zukunft attraktiv für größere Konzerne bleiben und werden, muss für die Kinder der ausländischen Mitarbeiter auch eine Bildungseinrichtung mit durchgängig fremdsprachlichem Unterricht etabliert werden.

Dies wäre ein nicht zu vernachlässigender, „weicher“ Standortfaktor in unserer und für unsere Region.

Die nächsten internationalen Schulen befinden sich in Göttingen und Frankfurt.

Eine Prüfung der Chancen und Risiken (Organisatorischen Grundlagen, Kosten) ist zunächst wünschenswert.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Geselle

gez. Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.1040

Kassel, 08.09.2008

Muezzinruf

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und
Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde Kassel-Mattenberg e.V. als Träger der Moschee Mattenberg eine Vereinbarung zu treffen, in der sich die Gemeinde verpflichtet, auf die Übertragung des Muezzinrufes außerhalb des Gebetsraumes zu verzichten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Schild

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail
info@fdp-fraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.1048

Kassel, 16.09.2008

Gelände der ehemaligen Schießstände an der Dachsbergstraße

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

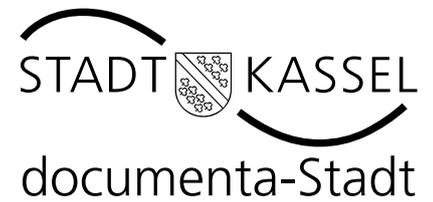
Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zu erstellen für eine neue Nutzung des Geländes der ehemaligen Schießstände an der Dachsbergstraße, nördlich der Hessischen Landesfeuerweherschule.

Berichterstatter: Stadtverordneter André Lippert

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail
fdp-fraktion-kassel@netcomcity.de

Vorlage Nr. 101.16.1053

Kassel, 19.09.2008

Callcenter für die Region

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss Entwicklung der Region Kassel

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, am Beispiel der Städte Köln, Bonn und Leverkusen, mit den Umlandgemeinden ein regionalisierungsfähiges gemeinsames „Callcenter“ als kundenorientiertes Dienstleistungszentrum in Verwaltungsfragen für die Bürgerinnen und Bürger einzurichten. Damit kann bei allen beteiligten Kommunen die Servicequalität verbessert und gleichzeitig ökonomischer gearbeitet werden.

Begründung:

Berichterstatter: Stadtverordneter Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender

**Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2008 des Eigenbetriebes
"Die Stadtreiniger Kassel"**

Berichtersteller/-in: Bürgermeister Junge

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Diplom-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Weserstraße 20, 34125 Kassel, wird mit der Prüfung der Schlussbilanz des Eigenbetriebes Die Stadtreiniger Kassel zum 31.12.2008 beauftragt.“

Begründung:

Gemäß § 5 Ziffer 13 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss von einem durch die Gemeindevertretung, hier Stadtverordnetenversammlung, zu bestellenden Abschlussprüfer nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches zu prüfen.

Die Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ zum 01.01.1993, die Schlussbilanz zum 31.12.1993 und die Schlussbilanz zum 31.12.1994 wurden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Kassel geprüft und bestätigt. Die Prüfungen der Schlussbilanzen zum 31.12.1995 bis einschließlich 31.12.1999 sind von dem Wirtschaftsprüfungsbüro Strecker, Berger und Partner durchgeführt worden. Die Prüfungen der Schlussbilanzen zum 31.12.2000 bis einschließlich 31.12.2004 sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Ludewig und Partner GmbH durchgeführt und bestätigt worden.

Die Prüfung der Schlussbilanzen 2005 bis 2007 wurde durch den Dipl.-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, durchgeführt und bestätigt.

Aus Gründen der Kontinuität sollte die Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2008 ebenfalls dem Dipl.-Kfm. Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, übertragen werden.

Das uns vorliegende Angebot liegt im Rahmen des vergangenen Jahres.

Es wird daher empfohlen, diesem Anbieter den Auftrag zur Prüfung der Schlussbilanz zum 31.12.2008 des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ zu erteilen.

Die Betriebskommission hat dieser Vorlage am 09.09.2008 zugestimmt.

Thomas-Erik Junge
Bürgermeister
Vorsitzender

Magistrat

-VI/-63-

Az.

Vorlage-Nr. 101.16.1060

Kassel, 29.09.2008

**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/31 "Museumspark Weinberg"
(Aufstellungsbeschluss)**

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Witte

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Parkgelände am Weinberg zwischen der Weinbergstraße im Norden, der Frankfurter Straße im Süden, der Straße Am Weinberg, im Westen und dem Elisabethkrankenhaus im Osten soll gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Ziel der Planung ist es, die planungsrechtliche Grundlage für die gemeinsame Entwicklung der Neubaumaßnahmen Brüder-Grimm-Museum und Tapetenmuseum am Standort Weinberg entsprechend der Vereinbarung zwischen der Stadt Kassel und dem Land Hessen zu schaffen.

Vorgesehen ist weiter, parallel zu diesem Verfahren Baugrunduntersuchungen vorzunehmen sowie einen Wettbewerb auszuschreiben, durch den die bestmögliche Lage, Größe und Funktion sowie die Integration der Gebäude in die öffentliche Parkanlage gewährleistet werden soll. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit in den Bebauungsplan einfließen.“

Begründung:

Die Bau- und Planungskommission und der Magistrat haben in ihren Sitzungen am 18.09.2008 und 29.09.2008 der Vorlage zugestimmt.

Die Erläuterung der Vorlage (Anlage 1) und ein Übersichtsplan (Anlage 2) sind beigelegt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/31 „Museumspark Weinberg“
(Aufstellungsbeschluss)**

E r l ä u t e r u n g

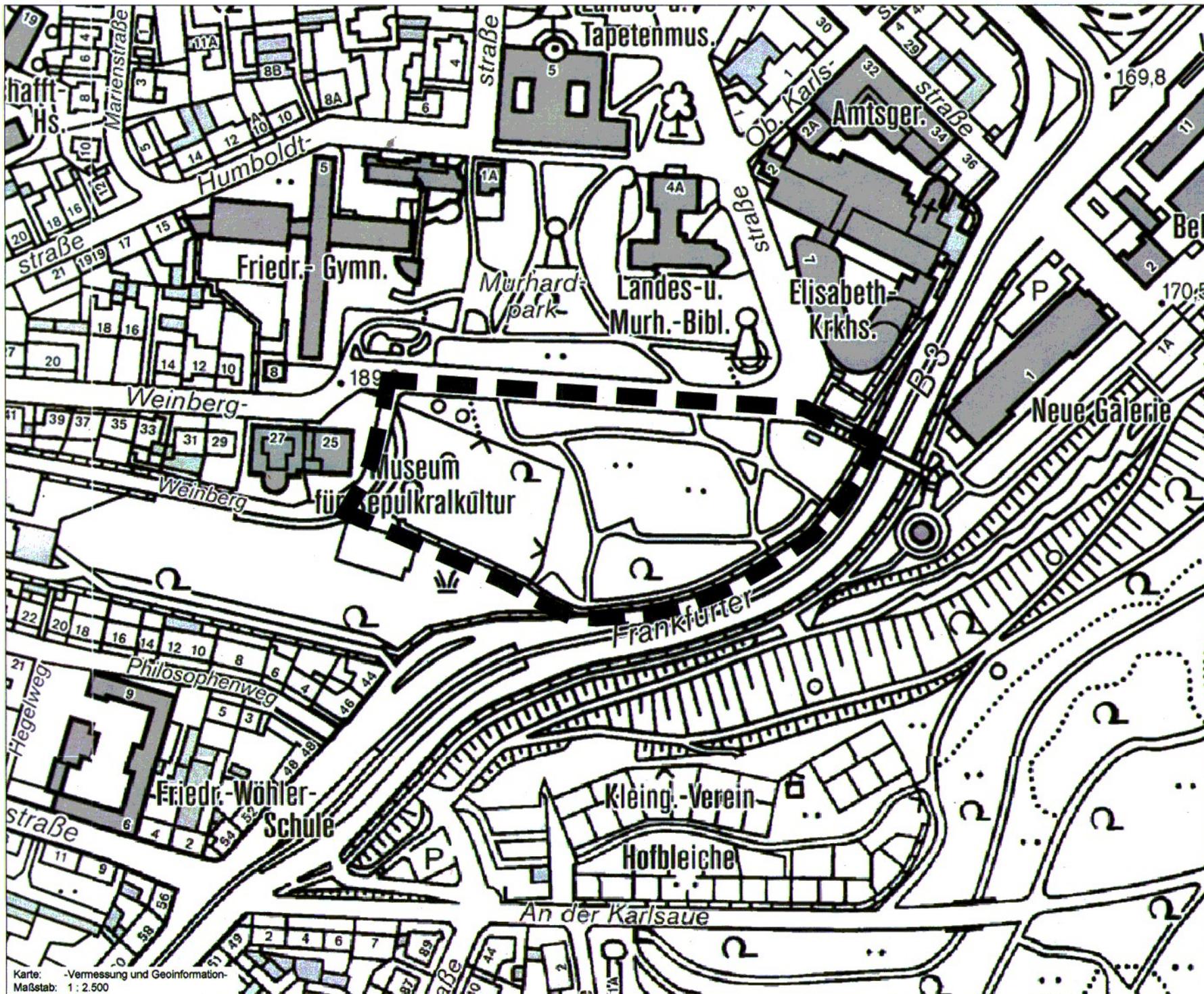
In einem Grundsatzgespräch zwischen Ministerpräsident Koch, Oberbürgermeister Hilgen und Bürgermeister Junge sowie weiteren Vertretern der IHK, der Ministerien und der Staatskanzlei zum Welterbe der Brüder-Grimm am 27. Mai 2008 wurde vereinbart, dass neben den beiden anderen Standorten Torwache und Palais Bellevue der Standort Weinberg für die gemeinsame Entwicklung des Brüder-Grimm-Museums und des Tapetenmuseums geprüft werden soll.

Für eine künftige Nutzung und Bebauung auf dem Parkgelände sollen über dieses Bebauungsplanverfahren die planungsrechtlichen Grundlagen geschaffen werden.

Als einleitender Schritt im Vorgehensablauf wird der Aufstellungsbeschluss gefasst, um ein zeitnahes Handeln zu ermöglichen.

gez.
Spangenberg

Kassel, 22.09.2008/29.09.2008



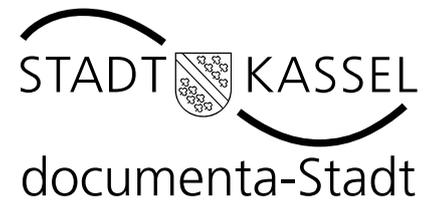
Karte: -Vermessung und Geoinformation-
 Maßstab: 1 : 2.500

Aufstellungsbeschluss

**Bebauungsplan
 Nr. 1 / 31
 "Museumspark
 Weinberg"**



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail
fdp-fraktion-kassel@netcomcity.de

Vorlage Nr. 101.16.1061

Kassel, 25.09.2008

Prüfauftrag Lichtstrahlinstallationen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob die bekannten Statuen/Denkmäler im Innenstadtbereich, wie das Denkmal Landgraf Friedrichs II., das Standbild Landgraf Karls, das Denkmal der Brüder Grimm und das Denkmal Ludwig Spohrs, durch eine Lichtstrahlinstallation, wie es bereits bei historischen Gebäuden geschieht, abends bis Mitternacht illuminiert werden können.

Eine Umsetzung sollte zu vertretbaren Kosten erfolgen und auch die Suche nach Sponsoren (eventuell über die Stiftung „Lebendige Stadt“) mit einbezogen werden.

Begründung:

Entsprechend den Zielen zur Entwicklung des Innenstadtleitbildes soll eine Verschönerung des Stadtbildes erreicht werden, um den fast 2 Millionen Besuchern der Stadt nach den Anregungen im Masterplan Museumslandschaft Kassel die Bedeutung der Kunstwerke „ins Bewusstsein von Bürgern und Gästen zu heben und in leicht zugänglicher Form zu präsentieren“.

Berichterstatter: Stadtverordneter André Lippert

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender

JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Der Übertragung des Grundstücks Hegelsbergstraße 24 A von der Stadt Kassel auf die JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH (JAFKA gGmbH) im Wege der Sacheinlage zur Erhöhung des Stammkapitals um 305.000 € auf 375.000 € wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die in diesem Zusammenhang notwendig werdenden Erklärungen in der rechtlich gebotenen Form abzugeben. Diese Ermächtigung bezieht sich zugleich auch auf etwaige erforderliche redaktionelle Änderungen, Ergänzungen und dergleichen, um die Beschlüsse umzusetzen.“

Begründung:

Die JAFKA gGmbH ist eine Ausbildungs- und Qualifizierungsgesellschaft, die sich in ihrem Kernbereich mit Berufsvorbereitung und Ausbildung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen beschäftigt. Die Stadt Kassel ist Alleingesellschafterin der JAFKA gGmbH.

Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren zum modernen Dienstleister für soziale und personale Projekte weiterentwickelt.

Zur Stärkung des Stammkapitals der JAFKA gGmbH ist eine Kapitalerhöhung in der Form vorgesehen, dass die Stadt Kassel im Wege der Sacheinlage das Gebäude Hegelsberg-straße 24 A, in dem die JAFKA gGmbH ihren Standort hat, in die Gesellschaft einbringt.

Auf der Grundlage des vorliegenden Wertermittlungsgutachtens des öffentlich bestellten Sachverständigen Dipl.-Ing. Adolf Hilke wurde für das Gebäude ein Verkehrswert in Höhe von 305.000 € ermittelt. Das Stammkapital wird um diesen Betrag erhöht und beträgt danach insgesamt 375.000 €.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 15.09.2008 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 9/2008 -

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 9/2008 enthaltene über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung

in Höhe von 600.000,00 €.

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Haushaltsjahre auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschub dulden, 100.000 € übersteigt
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll

Die beantragte Verpflichtungsermächtigung und der Deckungsvorschlag sind auf der Rückseite des Einzelantrages begründet.

Die beantragte Verpflichtungsermächtigung hat keine Auswirkungen auf den Kreditbedarf des Finanzhaushaltes.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 20.10.08 beschlossen.

Dr. Barthel
Stadtkämmerer

1

-III- / -37-

Kassel, 23.09.2008

Dezernat/Amt

Sachbearbeiter/in: Herr Kreling

Telefon: 7884-140

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2008	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	37001 Brand- und Katastrophenschutz	
Sachkonto	084 000 001 Zugänge Fuhrpark	
Kostenstelle	370 00 062 Material, Organisation, Verbrauch	
Investitions-Nr.	370 5200 300 Berufsfeuerwehr	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		400.000 €
Verpflichtungsermächtigung		0 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel	VE	600.000 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	65001 Gebäudewirtschaft	
Sachkonto	053 700 001 Brand- u. Katastrophenschutzzeineinrichtungen	VE 600.000 €
Kostenstelle	650 00 101 Entwurf und Planung Hochbau	
Investitions-Nr.	650 0115 101 Berufsfeuerwehr, Baukosten	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		600.000 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Für den Erhalt der Fahrzeugausstattung der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren sind zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge zu beschaffen. Preisfragen ergaben einen Mittelbedarf von ca. 580.000 Euro. Die Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel in dieser Höhe wurde für die beiden Jahre 2009 und 2010 beantragt.

Inzwischen hat sich jedoch herausgestellt, dass die Fahrgestelle getrennt von den Fahrzeugaufbauten bestellt und geliefert werden. Aufgrund der langen Lieferzeiten muss bereits jetzt mit einer europaweiten Ausschreibung begonnen werden.

Wir bitten daher um die Aufnahme einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 € um eine gesicherte Finanzierung für die Vorbereitung und die anschließende Vergabe des Auftrages durchführen zu können.

Bei der Beschaffung werden 400.000 € in 2009 zahlungswirksam und 200.000 € in 2010. Ein entsprechender Ansatz ist vorhanden.

2. des Deckungsvorschlages

Die Deckungsmittel werden bei Sachkonto 053 700 001 zu Investitionsnummer 650 0115 101 als Verpflichtungsermächtigung im Haushaltjahr 2008 nicht benötigt. Der derzeitige Stand des Baufortschritts sieht eine Inanspruchnahme der VE nicht vor.

.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

i.v.
Mitzeichnung

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Ankauf von Kunstwerken für die Neue Galerie

Berichtersteller/-in: Bürgermeister Junge

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Ankauf der Kunstwerke

Jonathan Lasker, Love as an object, 2007

Öl auf Leinwand, 206 cm x 274 cm

Bruttopreis 104.592 € (Finanzierung 2008: 64.000 €,
2009: 40.592 €)

und

Kurt Kocherscheidt, ohne Titel, 1991

Öl auf Leinwand, 220 cm x 180 cm

Bruttopreis 60.000 € (Finanzierung 2008: 34.000 €,
2009: 26.000 €)

aus Haushaltsmitteln der Jahre 2008 (98.000 €) und 2009 (66.592 €) für die städtischen Kunstsammlungen in der Neuen Galerie wird zugestimmt.“

Begründung:

Gem. § 9 Abs. 2 des Vertrages zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel für die Übernahme der städtischen Sammlungen durch das Land Hessen sind im städtischen Haushalt alljährlich Mittel für den Ankauf von Sammlungsgegenständen vorgesehen.

Über die Ankäufe entscheidet der Magistrat auf Beschlussvorschlag der Ankaufskommission.

Die Leiterin der Neuen Galerie hat im Einvernehmen mit dem Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel der Ankaufskommission drei Werke zum Ankauf vorgeschlagen.

Die Ankaufskommission hat in ihrer Sitzung am 3. September 2008 die Vorschläge beraten und dem Magistrat empfohlen, dem Ankauf der Werke zuzustimmen.

Hinsichtlich der Finanzierung hat die Ankaufskommission den Beschluss gefasst, die Werke von Jonathan Lasker und Kurt Kocherscheidt anteilig aus den Ankaufsmitteln der Jahre 2008 (98.000 €) und 2009 (66.592 €) zu finanzieren.

Im Jahr 2008 sind unter der Investitions-Nr. 410 4303 300 (Kostenstelle 410 00 103, Sachkonto 062 103 001) insgesamt 111.080 € veranschlagt.

In 2009 sind Mittel in gleicher Höhe veranschlagt.

Von den Mitteln 2008 sind 6.411,21 € für die noch fällige Künstlersozialabgabe im Rahmen des Ankaufs des Ecke Bonk Kunstwerks „buch der wörter/book of words: random reading“ reserviert. Abzüglich der Kosten für die Arbeit von Myriam Quiel (6.400 €) verbleiben noch verfügbare Mittel in Höhe von 98.268,79 €.

Da mit dem Ratenkauf der Werke von Jonathan Lasker und Kurt Kocherscheidt eine Zahlungsverpflichtung aus dem vertraglich festgelegten Ankaufsetat für das Folgejahr eingegangen wird, ist die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung erforderlich.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 29.09.2008 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2008; - Liste 10/2008 -

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 10/2008 enthaltene über- u. außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung
im Ergebnishaushalt in Höhe von 5.730.000,00 €.

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Haushaltsjahre auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschub dulden, 100.000 € übersteigt
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung und der Deckungsvorschlag sind auf der Rückseite des Einzelantrages begründet.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung hat keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 20.10.08 beschlossen.

Dr. Barthel
Stadtkämmerer

1

**Sammelantrag auf
Bewilligung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen oder Auszahlungen**

X § 114 g Abs.1 HGO O § 70 Abs. 3 in Verb. mit § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2008	Bisher stehen zur Verfügung	Über-/außerplanmäßig beantragt
Teil-HH (Nr./Bez.)	51004 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien		
Sachkonto	784361300 - § 82 ff. SGB XII Übernahmen Kita-Entgelte	3.500.000,00 €	240.000,00 €
Sachkonto	784361600 - § 27 ff. SGB VIII Flexible Hilfen	1.060.000,00 €	870.000,00 €
Sachkonto	784361800 - § 27, 30, 32, 34 SGB VIII Erz.beistände, Betr.helfer, intens. Hortbetr.	1.390.000,00 €	600.000,00 €
Sachkonto	784361900 - § 31 SGB VIII Sozialpädagog. Familienhilfe	865.000,00 €	780.000,00 €
Sachkonto	784461300 - § 34 SGB VIII Heimerziehung, betr. Wohnen	7.340.000,00 €	1.490.000,00 €
Sachkonto	784461100 - § 19 SGB VIII Gemeinsame Unterbringung, Vater/Mutter mit Kind(ern)	205.000,00 €	250.000,00 €
Sachkonto	784461400 - § 42 SGB VIII Vorübergehende Unterbringung	1.400.000,00 €	1.000.000,00 €
Sachkonto	784464200 - § 41, 34 SGB VIII Heimerziehung betr. Wohnen jg. Volljährige	940.000,00 €	500.000,00 €
Kostenstellen	51000305 - 51000310, 51000312 - Reg. Arbeitsgruppen, ragübergreifende Ausgaben -		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		16.700.000,00 €	--
Davon bereits verplant		16.700.000,00 €	--
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel			5.730.000,00 €

Deckung

(Weniger Ausgaben oder Mehreinnahmen; Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt ausschließlich zweckgebunden)

Teil-HH (Nr./Bez.)	90001 - Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen		
Sachkonto	591 131 000 - Schlüsselzuweisungen		
Kostenstellen	900 00 010 Steuern, Finanzzuweisungen		972.729,00 €
Teil-HH (Nr./Bez.)	90001 - Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen		
Sachkonto	575 300 000 Gewerbesteuer		
Kostenstellen	900 00 010 Steuern, Finanzzuweisungen		4.099.903,00 €
Teil-HH (Nr./Bez.)			
Sachkonto			
Kostenstellen			
Teil-HH (Nr./Bez.)	51002 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege		
Sachkonto	507 920 000 - Erstattungen von Gemeinden und -verbänden		370.000,00 €
Kostenstellen	510 00 101-... 134 Städt Kindertagesstätten		
Teil-HH (Nr./Bez.)	51004 - Hilfen für jg. Menschen und ihrer Familien		
Sachkonto	507 360 000 - Rückz. gewährter Hilfen innerh. v. Einrichtungen		250.000,00 €
Sachkonto	593 031 000 - Bedarfszuweisungen des Landes n. d. FAG		37.368,00 €
Kostenstellen	510 00 065 - Umlage Reg. Arbeitsgruppen/ASD		
Deckungsmittel insgesamt:			5.730.000,00 €

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendungen/-auszahlungen

Vorbemerkung:

Die Leistungen der Erziehungshilfe sind mit individuellen Rechtsansprüchen versehen, die im SGB VIII geregelt sind (§ 27 ff.). Zum Zeitpunkt der Veranschlagung der Hilfen zur Erziehung für das Haushaltsjahr 2008 wurde noch davon ausgegangen, dass die Steigerungen der Fallzahlen seit 2004 nur vorübergehender Natur sind. Die in der Anlage dargestellte Entwicklung zeigt, dass die Fallzahlen auch in 2008 weiter angestiegen sind. Darin drückt sich offensichtlich eine gesellschaftliche Entwicklung aus, in deren Folge sich die Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und ihrer Familien, erheblich verändern. Das führt in einem ständig steigenden Maße zu Konfliktlagen, mit denen Familien allein nicht fertig werden. Kennzeichnend dafür ist eine hohe Quote von überforderten Alleinerziehenden, sind wegbrechende Unterstützungssysteme (Verwandte, Nachbarn), ist eine abnehmende Erziehungskompetenz, eine zunehmende Suchtproblematik bei Eltern und auffallend bei Jugendlichen, sowie die Zunahme von psychischen Erkrankungen bei Müttern/Vätern (oft in Kombination mit Alkohol-/Drogenkonsum).

Verschärft wird die schwierige Situation vieler Familien durch Arbeitslosigkeit. Das Jugendamt registrierte für 2007 bei 282 Meldungen über die Gefährdung des Kindeswohls, dass bei 72 % dieser Fälle u. a. Arbeitslosigkeit ein Indikator für Auffälligkeiten ist, der zum größten Teil von den unmittelbar Betroffenen selbst benannt wurde.

Die Transferleistungen für Erziehungshilfe der letzten Jahre stellen sich wie folgt dar:

2004 = 23,5 Mio€

2005 = 25,9 Mio€

2006 = 27,8 Mio€

2007 = 29,7 Mio€

2008 = Hochrechnung 33,3 Mio€.

Die Steuerungsmöglichkeiten bei der Fallzahl- und Kostenentwicklung sind weitestgehend erschöpft. Die angestrebte Aufteilung bei den erzieherischen Hilfen, wonach angestrebt wird, 60 % aller neu eingeleiteten Hilfen als ambulante oder teilstationäre Hilfe durchzuführen und die Quote der Fremdunterbringungen außerhalb der Familie (Heimerziehung und Dauerpflege) auf 40 % zu beschränken, ist bereits 2005 / 2006 erreicht worden.

Zurzeit wird mittels einer "Voruntersuchung zur Kostenentstehung im Jugendamt" der ISS, Ffm., erneut nach Optimierungs- und Einsparmöglichkeiten bei der Gewährung von erzieherischen Hilfen gesucht.

Für den sich abzeichnenden Mehrbedarf in Höhe von rd. 5,8 Mio€ kann das Jugendamt Deckungsmittel in Höhe von 0,66 Mio€ beisteuern.

SKto. 784361300 - Übernahmen Kita-Entgelte:

Aus dem vorstehenden Sachkonto werden die Übernahme von Kindertagesstättenentgelten für Kinder im Haushalt der Eltern gem. § 22 SGB VIII in den über 100 Einrichtungen (städt. und freier Träger) bestritten. Für die Berechnung der Entgeltübernahme/-befreiung ist das bereinigte Nettoeinkommen nach § 82 SGB XII einer Bedarfsermittlung nach § 85 SGB XII gegenüberzustellen. Die Ermittlung dieser Zahlen gestaltet sich schwierig, da beginnend mit dem neuen Kindergartenjahr die Entgeltübernahmen nur schwer einzuschätzen waren. Gründe für die Mehrausgaben liegen in geänderten Anspruchsvoraussetzungen bedingt durch Hartz IV, den geänderten Berechnungsgrundlagen nach dem SGB XII sowie die nach wie vor schwierige Arbeitsmarktlage in Kassel. Für 2008 wird unter Berücksichtigung der Beitragsfreistellung im letzten Kindergartenjahr mit Kosten in Höhe von 3,75 Mio€ gerechnet.

SKto. 784361600 - § 27 ff. SGB VIII Flexible Hilfen:

Dieses Sachkonto beinhaltet neue Formen der Hilfen zur Erziehung (flexibel, integriert, sozialräumlich angelegt). Sie sind im FEKO-Konzept für den Kasseler Osten formuliert. Ziele des Modellprojektes sind die Entwicklung von passgenauen, am Bedarf der Hilfesuchenden orientierte Hilfen. Das bedeutet:

- Flexibilisierung der HzE (Aufhebung der klassischen „Versäulung“ der Hilfen),
- wirksamere (effektivere) und wirtschaftlichere (effizientere) HzE,
- Förderung ressourcenorientierter Arbeit in den HzE und
- Nutzbarmachung von Ressourcen des sozialen Raumes für HzE.

Durch die Entwicklung neuer Finanzierungsformen werden grundlegende Anreize zur Verlagerung von fallbezogener zu einzelfallübergreifender und präventiver Arbeit bzw. ressourcenorientierter Arbeit und zügige Fallbearbeitung geschaffen. Für die Ende 2005 zunächst in der Regionalen Arbeitsgruppe Ost angelaufene Hilfeart wurden bei Aufstellung des Haushaltsplanes 2008 1.060 T€ etatisiert.

Nach den nunmehr vorliegenden Hochrechnungen wird jahresbezogen mit Aufwendungen von 1,9 Mio€ gerechnet.

SKto. 784361800 - § 27, 30, 32, 34 SGB VIII Erziehungsbeistände, Betreuungshelfer, Intensive Hortbetreuung:

Zur Bewältigung von Entwicklungsproblemen werden verstärkt Hilfen in Form von Erziehungsbeiständen, Betreuungshelfern, intensive Hortbetreuung u. ä. herangezogen. Der Bedarf 2008 wird auf 2 Mio€ beziffert.

SKto. 784361900 - § 31 SGB VIII Sozialpädagog. Familienhilfe

Die Leistung in Form sozialpädagogischer Familienhilfe dient der Unterstützung zur Bewältigung von Alltagsproblemen, Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen als Hilfe zur Selbsthilfe. Die in den Vorbemerkungen dargestellten Problemlagen finden auch hier ihren finanziellen Niederschlag. Für 2008 wird mit Aufwendungen in Höhe von 1,66 Mio€ gerechnet.

SKto. 784461300 - § 34 SGB VIII Heimerziehung, betr. Wohnen:

Aus diesem Sachkonto werden die klassischen Leistungen für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr in Heimen und Anstalten einschl. 'Betreutes Jugendwohnen' beglichen. Aufgrund der auch in diesem Bereich gestiegenen Fallzahlen wird mit jahresbezogenen Aufwendungen in Höhe von 8,8 Mio€ gerechnet.

SKto. 784461100 - § 19 SGB VIII Gemeinsame Unterbringung, Vater/Mutter mit Kind(ern)

Waren in den vergangenen Jahren nur wenige Unterbringungen in Vater-/Mutter-Kind-Einrichtungen erforderlich, sind nunmehr auch in diesem Bereich die Fallzahlen und die Aufwendungen gestiegen. Für 2008 wird mit Aufwendungen von 0,5 Mio€ gerechnet.

SKto 784461400 - § 42 SGB VIII Vorübergehende Unterbringung:

Eine vorübergehende Unterbringung von Kindern und Jugendlichen (sog. Inobhutnahme) ist dann gegeben, wenn das Kind bzw. der/die Jugendliche um Obhut bittet und/oder, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eine Inobhutnahme erfordert. Anlass für eine Inobhutnahme können u.a. Vernachlässigung, Anzeichen für Misshandlung und sexuellen Missbrauch sein. Insoweit handelt es sich um eine Maßnahme der Krisenintervention, nicht der Lösung erzieherischer Probleme. Das Jugendamt ist verpflichtet darauf hinzuwirken, sie alsbald, spätestens nach Ablauf von zwei Monaten, wieder zu beenden oder eine Erziehungshilfe einzuleiten.

Die anfallenden Kosten sind nur schwer einschätzbar, da diese rein zufallsbedingt und nicht nach Fallzahlen oder Durchschnittssätzen berechnet werden können. Seit 2006 ist jedoch aufgrund steigender Sensibilisierung der Bevölkerung ein deutlicher Anstieg der Gefährdungsmeldungen festzustellen. Die in Folge erforderlichen vorübergehenden Unterbringungen verursachen Aufwendungen von 2,4 Mio€.

SKto. 784463200 - §§ 35a, 34 SGB VIII Heimerziehung betr. Wohnen seel. beh. jg. Menschen:

Die Verbuchung der Leistungen für seelisch behinderte junge Menschen in Einrichtungen einschl. Nebenkosten erfolgt in diesem Sachkonto.

Auch in diesem Bereich wird aufgrund gestiegener Fallzahlen mit Mehrausgaben in Höhe von 0,5 Mio€ gerechnet.

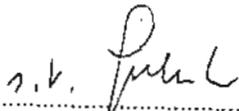
2. des Deckungsvorschlages

SKto. 591 131 000 - Schlüsselzuweisungen

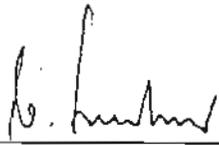
Aufgrund der endgültigen Verteilung der Gesamtschlüsselmasse hat sich eine deutliche Mehreinnahme bei den Schlüsselzuweisungen ergeben.

Skto. 575 300 000 - Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuereinnahmen sind in 2008 unerwartet hoch, sodass ein entsprechender Betrag zur Verfügung steht.



Mitzeichnung beteiligter Ämter



Unterschrift der Amtsleitung



Mitzeichnung - V -

Entscheidung - V -/ II -/Mag./StVV:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
- Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift